

Betreff:Änderungen im Elementarbildungswesen

Datum:Thu, 16 Dec 2010 11:11:29 +0100

Von:Mag. Heidi Gekle-Schneeberger <heidi.gekle@gekke-schneeberger.at>

An:barbara.prammer@parlament.gv.at, fritz.neugebauer@parlament.gv.at,
3pr@parlament.gv.at, karlheinz.kopf@oevpklub.at, heinz-christian.strache@parlament.gv.at, eva.glawischnig@gruene.at,
josef.bucher@parlament.gv.at, gabriele.heinisch-hosek@bka.gv.at,
beatrix.karl@bmwf.gv.at, verena.remler@bmwfj.gv.at,
claudia.schmied@bmukk.gv.at, admin@plattform-educare.org, josef.cap@spoe.at

Sehr geehrte Ministerinnen!

Sehr geehrte Frau Staatssekretärin!

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete!

Zum Wohl der Kinder und für positive Arbeitsmöglichkeiten der PädagogInnen - im Sinn der Zukunft unseres Landes sind dringend Änderungen im Elementarbildungswesen angesagt!

Die inhaltlichen und finanziellen Forderungen zur Qualitätsanhebung in den Elementarbildungseinrichtungen liegen längst – untermauert von vielen Studien – auf den Tischen der politisch Verantwortlichen:

- in 4 Ministerien
- bei 9 Ländern
- in 2.357 Gemeinden

Der Kindergarten ist Ländersache und der Großteil der öffentlichen Einrichtungen wird von den Gemeinden (98,7%) erhalten.

Und so bietet sich die Elementarbildung in Österreich auch dar: zersplittert, wenig kongruent, wenig den Erfordernissen der Zeit entsprechend.

Derzeit neun (!) unterschiedliche Gesetze der Bundesländer führen zu unterschiedlichsten (auch finanziellen) Rahmenbedingungen für Kinder, Eltern und Personal sowie TrägerInnen-Organisationen hinsichtlich

- Gruppengröße - Verhältnis MitarbeiterInnen / Kinder
- Arbeitszeiten und Bezahlung der PädagogInnen
- Vor- und Nachbereitungszeit bzw. Fort- und Weiterbildungen der PädagogInnen
- Räumliche Anforderungen
- Öffnungszeiten / Ferienordnung
- Höhe der Elternbeiträge
- Qualifikation/Bezeichnung/organisatorische Einbindung der pädagogischen Aufsicht
- Qualifikation/Bezeichnung von Leiterinnen, Helferinnen, AssistentInnen...
- Finanzierung
- u.a.m.

Die Situation für Tagesmütter/-väter/-familien ist ähnlich gelagert.

Die langjährigen Forderungen nach tiefgreifenden, effektiven und nachhaltigen Reformen im elementaren und außerschulischen Bildungsbereich sind endlich umzusetzen durch

- ein **Bundesrahmengesetz mit einheitlichen Qualitätsstandards**
- einen **verbesserten Kind-Erwachsenenschlüssel** wie er von ExpertInnen empfohlen wird
- **gemeinsame Ausbildung für alle pädagogischen Berufe auf tertiärem Niveau**
- **höhere Bezahlung**

wie sie der verantwortungsvollen Aufgabe entspricht.

Die Plattform EduCare hat bereits 2005 in gemeinsamer Arbeit aller fach einschlägigen ExpertInnen Grundlangen für ein Bundesrahmengesetz zur Qualitätssicherung in elementaren und außerschulischen Bildungseinrichtungen ausgearbeitet: von „Altersgemäßen Bildungsangebot“ über „Ausstattung und Raumbedarf“ , „Individuelle Bedürfnisse“ sowie „Mindeststandards“ bis zur „Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten“.

SPÖ (2006) und GRÜNE (2009) haben auf dieser Grundlage bereits parlamentarische Anträge auf Gesetze gestellt – und wurden in die Gremien verwiesen.

Ich appelliere an die **Ministerinnen** in der Bundesregierung – Gabriele Heinisch-Hosek, Beatrix Karl, Verena Remler und Claudia Schmied – den guten gemeinsamen Weg, der eingeschlagen worden ist, nachhaltig weiter zu gehen: im nächsten Schritt muss die **Qualität der die Neuerungen durchzuführenden elementarpädagogischen Einrichtungen** verbessert werden! Durch ein Bundesrahmengesetz für die elementarpädagogischen Bildungseinrichtungen!

Ich appelliere an die **Nationalratsabgeordneten** von SPÖ, ÖVP, FPÖ, GRÜNEN und BZÖ parlamentarische Initiativen zu setzen!

Mit freundlichen Grüßen

Heidi Gekle-Schneeberger

--

Mag. Heidi Gekle-Schneeberger
HR Management im Kindergarten

8010 Graz, Hasnerplatz 5
+43 (0)664 41 70 921

heidi.gekle@gekle-schneeberger.at
www.gekle-schneeberger.at